

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 277.

Donnerstag am 3. December

1863.

3. 541. a (3) Nr. 14193.

Rundmachung.

Mit Beginn des Schuljahres 1863^{3/4} sind außer den mit dem hierörtigen Erlasse vom 23. Oktober l. J., Z. 12754, ausgeschrieben Studentenstiftungen noch folgende Stipendien, zu besetzen:

1. Das von Maria Supanzhizh errichtete Stipendium jährlicher 36 fl. 75 kr. ö. W. — Dasselbe ist vom Gymnasium angefangen auf keine Studienabtheilung beschränkt, und für einen armen Studenten aus der Stadtpfarre St. Jakob in Laibach bestimmt. — Das Präsentationsrecht zum selben steht dem hiesigen Stadtmagistrate zu.

2. Bei der von Mathias Sluga errichteten Stiftung der sechste Platz jährlicher 72 fl. 45 kr. ö. W. — Hierauf haben solche Studierende Anspruch, welche von den im Dorfe Sauchen, im Bezirke Laibach, und anderweitig sich befindlichen Anverwandten des Stifters, und zwar aus der väterlich Sluga, oder mütterlich Kavt'schen Familie abstammen, sodann welche mit dem Stifter überhaupt verwandt sind; und in Ermanglung von Verwandten diejenigen Studierenden, welche aus der Nachbarschaft St. Johann des Täufers zu Sauchen gebürtig, und endlich, die überhaupt Krainer sind. — Der Genuß ist auf keine Studienabtheilung beschränkt, und das Präsentationsrecht gebührt den nächsten Verwandten aus den besagten Familien gemeinschaftlich.

3. Bei der von Adam Schagar errichteten Stiftung der erste Platz jährl. 45 fl. 46^{1/2} kr. ö. W., welche vom Gymnasium angefangen, in so lange der Stiffling in Laibach studiert, genossen werden kann. — Auf diese Stiftung haben vor allem die Verwandten des Stifters, die den Namen Schagar führen, alsdann die entfernteren Seitenverwandten, und in Ermanglung solcher endlich studierende Söhne armer Bürger aus der Stadt Stein den Anspruch — Das Präsentationsrecht steht dem Ältesten aus der Schagar'schen Abstammung zu.

Bewerber um diese Stipendien haben ihre mit dem Lauffscheine, dem Dürftigkeits- und Impfungszeugnisse, dann mit den Schulzeugnissen von beiden letztverflohenen Schulmeistern, wie auch mit dem legalen Stammbaume, und andern die Verwandtschaft nachweisenden Documenten belegten Gesuche bis 20. l. M. durch die vorgefetzte Studien-Direktion hieher zu überreichen.

Von der k. k. Landesregierung in Laibach am 16. November 1863.

3. 543. a (3) Nr. 9438.

Rundmachung.

Nach dem hohen Handelsministerialerlasse vdo. 15. November d. J. sind die Brief- und Zeitungsmarken so wie Briefcouverts noch weiters bis Ende Februar 1864 gültig, und können bis zum obigen Zeitpunkte zur Frankirung der Brief- und Kreuzbandsendungen verwendet werden.

k. k. Postdirektion Triest am 27. November 1863

3. 2444. (1) Nr. 6034.

Edikt.

Vom k. k. Landesgerichte wird bekannt gemacht, daß die mit dem Bescheide vom 4. August l. J., Nr. 4033, bewilligte, auf den 16. November l. J. angeordnet gewesene dritte executiv Feilbietung der, dem Executen Anton Dollnitscher gehörigen, im Grundbuche der D. R. D. Commenda Laibach sub Urb.-Nr. 40 vorkommenden, auf 3534 fl. 80 kr. bewertheten Realität in der Krakau-Vorstadt sub Haus-

Nr. 44 auf den 18. Jänner 1861, Vormittags 10 Uhr, mit dem vorigen Anhang übertragen worden sei.

Laibach am 24. November 1863.

3. 2445. Nr. 6144, 6143 u. 6163 Merc.

Edikt.

Bei dem k. k. Landes- als Handelsgerichte Laibach ist am 24. November d. J. die Eintragung nachstehender Firmen bewilliget und veranlaßt worden:

A. Petschnig,

für eine gemischte Waarenhandlung in Krainburg, Firmainhaber Anton Petschnig, Kaufmann in Krainburg;

C. Pleiwelss,

für eine gemischte Waarenhandlung in Krainburg, Firmainhaber Conrad Pleiwelss, Kaufmann daselbst;

Josef Kordin,

für eine Spezerei- und Materialwaarenhandlung in Laibach, Firmainhaber Josef Kordin, Kaufmann in Laibach.

(Uebertragen aus dem älteren Mercantil-Protocolle).

Laibach am 24. November 1863.

3. 2389. (3) Nr. 6101.

Edikt.

Vom dem k. k. Landesgerichte Laibach als Concursinstanz wird hiemit bekannt gegeben, daß die Mathias Bobitschen Buchforderungen im Betrage von 179 fl. 42 kr. am 21. Dezember d. J., früh 9 Uhr, vor diesem k. k. Landesgerichte öffentlich feilgeboten, und dem Reißbieter gegen allsogleich baare Bezahlung auch unter dem Nominalwerthe hintangegeben werden.

Laibach am 21. November 1863.

3. 2427. Nr. 1019.

Edikt.

Das k. k. Kreis- als Handelsgericht Neustadt gibt bekannt, daß über Einschreiten des Hrn. Vincenz Marin von Neustadt, als Rechtsnachfolger des Hrn. Martin Marin, die Firma:

„Martin Marin“,

welche Vincenz Marin allein zeichnen wird, ob einer gemischten Waarenhandlung mit der Hauptniederlassung in Neustadt unter Einem im Handelsregister für Einzelne eingetragene worden sei.

Neustadt am 17. November 1863.

3. 2408. (3) Nr. 1423.

Edikt.

Es wird hiemit den unwissend wo befindlichen Johann und Ursula Hozhevar bekannt gegeben, daß Johann Hozhevar von Blutsberg gegen sie und gegen die m. Franz, Maria und Amalia Hozhevar, als Erben des Gregor Hozhevar, die Mandatsklage de praes. 10. Oktober 1863, Z. 1196, auf Zahlung eines Darlehenskapitals pr. 486 fl. 30 kr. C. M. oder 510 fl. 80 kr. öst. W. c. s. c., eingebracht hat, in folge deren ihren als umschriebene Eigenthümer des Hauses sub Rktf.-Nr. 74 sammt Garten hier in Neustadt mit dießgerichtlichem Bescheide vom 13. Oktober 1863, Z. 1196, die Zahlung binnen 14 Tagen bei Vermeidung der Exekution aufgetragen, und daß ihnen der hiesige Gerichtsadvokat Dr. Rosina als Curator beigegeben worden ist.

Neustadt am 17. November 1863.

3. 2374. (2) Nr. 16249.

Edikt.

Vom gefertigten k. k. städt.-beleg. Bezirksgerichte wird im Nachhange zum dießgerichtlichen Bescheide vom 16. Juli l. J., Z. 10183, und vom 24. Oktober l. J., Z. 15337, hiemit kundgemacht:

Es sei zur Vornahme der dritten executiven Feilbietung der, dem Franz Ollha von Saop Nr. 17, gehörigen Realität die Tagung auf den 9. Jänner l. J., Vormittags 9 Uhr, in dieser Amtskanzlei unter dem früheren Anhang festgesetzt worden.

k. k. städt.-beleg. Bezirksgericht Laibach am 12. November 1863.

3. 2392. (3) Nr. 6134.

Edikt.

Vom dem k. k. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Eheleute Mathias und Magdalena Peische, von Moschwald, durch Dr. Benedikter gegen Nicolaus Pischkur von Bas, Nr. 1, wegen, aus dem Vergleich vom 25. Oktober 1862, schuldiger 420 fl. ö. W. c. s. c., in die executive öffentliche Versteigerung der, dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Kofel Tom. 1, Fol. 72, vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 523 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die executiven Feilbietungs-Tagungen auf den 9. Dezember 1863, auf den 9. Jänner und auf den 9. Februar 1864, jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im Amte mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Reißbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 26. September 1863.

3. 2393. (3) Nr. 6517.

Edikt.

Vom dem k. k. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, wird dem unbekannt wo befindlichen Alexander Golov. v. Kobolitsch und Maria Milutich, geborenen Honigmann und deren allfälligen Erben, hiemit erinnert:

Es habe Georg Poje von Göttenitz durch Hrn. Dr. Benedikter wider dieselben die Klage auf Abschätzung nachstehender Sapposten von der, im Grundbuche ad Gottsche Tom. 28, Fol. 3161, 3144 und 3259 vorkommenden, zu Göttenitz Konf.-Nr. 16 gelegenen Subrealität, als der Forderung aus dem Schuldscheine vom 8. Oktober 1824 pr. 200 fl. der Heirathsansprüche aus dem Ehevertrage vom 25. August 1823 sub praes. 10. Oktober d. J., Z. 6517, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagung auf den 10. Dezember 1863, früh 9 Uhr, mit dem Anhang des §. 29 der a. G. D. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Josef Weber von Göttenitz als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und ander nachhaftig zu machen haben, widrigenfalls diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 10. Oktober 1863.

3. 2365. (3) Nr. 15690.

Edikt.

Vom k. k. städt.-beleg. Bezirksgerichte Laibach wird im Nachhange zu den dießgerichtlichen Bescheiden vom 22. Juli 1863, Z. 10574, und 11. August 1863, Z. 11693, bekannt gemacht:

Daß die dritte executive Feilbietung der, dem Andreas Dolnicar von Saop, Haus-Nr. 16 gehörigen, im Grundbuche Zobelberg sub Rktf.-Nr. 434 vorkommenden Realität, auf den 9. Dezember l. J., Vormittags 9 Uhr, hieramts übertragen worden sei.

k. k. städt.-beleg. Bezirksgericht Laibach am 30. Oktober 1863.

3. 2410. (3) Nr. 4121.

Edikt.

Vom k. k. Bezirksamte Radmannsdorf, als Gericht, wird mit Bezug auf das dießgerichtliche Edikt vom 12. Oktober l. J., Z. 3735, bekannt gemacht, daß am 12. Dezember l. J. zur 3. executiven Feilbietung der, dem Georg Scholligh von Beldeß gehörigen, im Grundbuche der Probsteigilde Radmannsdorf sub Rktf.-Nr. 85, Urb.-Nr. 83, vorkommenden Realität geschritten werden wird.

k. k. Bezirksamt Radmannsdorf, als Gericht, am 12. November 1863.

3. 2357. (3) Nr. 1387.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Egg, als Gericht, wird dem, unbekanntem Aufenthaltes abwesenden Martin Vesel und dessen unbekanntem Erben und sonstigen Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Georg Vesel von Unterloos wider dieselben die Klage auf Erziehung des Eigenthums auf die, im Grundbuche der Hof Moränscher Dominikalisten zu Lustein sub Urb.-Nr. 127, pag. 201, vorkommenden Wiese pod preserjem, sub praes 1. Mai 1863, Z. 1387, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagsetzung auf den 14. Dezember 1863, früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29, Z. O. O. hiergerichts angeordnet, und für die Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Johann Birk von Preserje als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten aufgestellt worden ist.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter bestellen und anher namhaft machen können, indem widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden würde.

K. k. Bezirksamt Egg, als Gericht, am 2. Mai 1863.

3. 2359. (3) Nr. 2817.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Treffen, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Uhan von Oberdobra, Cessionär des Herrn Johann Wissok gegen Jakob Andolschek von Kerschdorf wegen, aus dem Vergleich vom 7. Jänner 1860, Z. 26, und Session 10. Juni 1861, schuldiger 213 fl. 37 kr. ö. W. v. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Landespreis sub Urb.-Nr. 7, vorkommenden Halbhuber zu Kerschdorf sub Konst.-Nr. 9, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 997 fl. 60 kr. ö. W. bewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagsetzungen auf den 24. Dezember 1863, auf den 25. Jänner und auf den 24. Februar 1864, jedesmal Vormittags um 11 Uhr, in der Amtskanzlei reassumando mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Treffen, als Gericht, am 17. Oktober 1863.

3. 2360. (3) Nr. 2952.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Treffen, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Franz Zagorian von Zagorica gegen die Maria Strumbel'sche Verlassmasse zu Händen des Curators ad actum Anton Lesnal von Scheinitz wegen, aus dem Urtheile vom 27. Mai d. J. Z. 1031, schuldiger 40 fl. 95 ö. W. v. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Martin Strumbel als Erben der Helena Strumbel in Kreuzberg gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Sonnegg sub Top. Nr. 14, vorkommenden Weingartenrealität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 120 fl. österreichische Währung bewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagsetzungen auf den 23. Dezember 1863, auf den 23. Jänner und auf den 23. Februar 1864, jedesmal Vormittags um 11 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben wird.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Treffen, als Gericht, am 7. November 1863.

3. 2362. (3) Nr. 1024.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Seisenberg, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Mathias Grebenz von Großblatitz gegen Andreas Lebkod von Schwörz, Haus-Nr. 45, wegen, aus dem gerichtlichen Vergleich ddo. 14. Dezember 1859, Z. 6150, schuldiger 20 fl. 54 1/2 kr. ö. W. die dritte exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Pfarrrgilde Quenfeld sub Refik.-Nr. 24 vorkommenden, zu Schwörz, Haus-Nr. 45 gelegenen 1/2 Subrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1390 fl. ö. W. auf den 23. Dezember d. J. Vormittags um 10 Uhr, im Antrage mit dem An-

hange übertragen worden, daß die feilzubietende Realität auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Seisenberg, als Gericht, am 4. Juni 1863.

3. 2366. (3) Nr. 16195.

E d i k t.

Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird hiemit kundgemacht:

Es sei zur Einbringung der l. f. Steuern aus dem steueramtlichen Rückstandsausweise ddo. 8. Jänner 1862 im Gesamtbetrage pr. 20 fl. 91 kr. sammt Anhang die exekutive Feilbietung der, dem Alois Kunst gehörigen, sub Urb.-Nr. 17, Fol. 13 ad Hof Dragome vorkommenden, gerichtlich auf 250 fl. geschätzten, in der Gemeinde Weisfeld liegenden Ackerrealität „Spasnik“ und der Wiese „Yoga“ bewilliget und zur Vornahme derselben die 3 Tagsetzungen auf den 19. Dezember l. J., den 20. Jänner und den 20. Februar l. J., jedesmal von 9 — 12 Uhr Vormittags in der Amtskanzlei mit dem angeordnet worden, daß die feilzubietende Realität erst bei der letzten Tagsetzung allenfalls auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Hievon werden alle Kauflustige mit dem in Kenntniß gesetzt, daß sie das Schätzungsprotokoll, den Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen hiergerichts in den gewöhnlichen Amtsstunden einsehen können.

K. k. städtisch-delegirtes Bezirksgericht Laibach am 9. November 1863.

3. 2367. (3) Nr. 16298.

E d i k t.

Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei zur Einbringung des Rückstandes an l. f. Steuern, Grundentlastungsgebühren, politischen Executionskosten und Percentualgebühren im Gesamtbetrage pr. 94 fl. 79 kr. sammt Nebengebühren die exekutive Feilbietung der, dem Gregor Perouschet gehörigen, sub Urb.-Nr. 19, Refik.-Nr. 18, ad Grundbuch Sonnegg vorkommenden, auf 1003 fl. 20 kr. bewertheten zu Gradische Const.-Nr. 2 liegenden Realität bewilliget und zur Vornahme derselben die drei Tagsetzungen auf den 23. Dezember l. J., den 23. Jänner und den 24. Februar l. J., jedesmal von 9 — 12 Uhr Vormittags, hiergerichts, mit dem angeordnet worden, daß die feilzubietende Realität erst bei der letzten Tagsetzung allenfalls auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Hievon werden sämtliche Kauflustige mit dem in Kenntniß gesetzt, daß sie das Schätzungsprotokoll, den Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen hiergerichts in den gewöhnlichen Amtsstunden einsehen können.

K. k. städtisch-delegirtes Bezirksgericht Laibach am 11. November 1863.

3. 2368. (3) Nr. 15909.

E d i k t.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei in der Executionsführung der Maria Jenko, vereh. Uch von Neumarkt, gegen Valentin Lomz von Oleinitz, wegen aus dem Urtheile vom 13. März l. J. Z. 3758, schuldiger 200 fl. c. s. c., die exekutive Feilbietung der gegnerischen, im Grundbuche Piaz Laibach sub Refik.-Nr. 41 vorkommenden, auf 3140 fl. bewertheten Realität, dann der auf 150 fl. bewertheten Fahrnisse bewilliget worden, und werden zur Vornahme der Realveränderung die 3 Tagsetzungen auf den 23. Dezember l. J., den 23. Jänner und den 24. Februar l. J., zur Vornahme der Mobilarveräußerung aber die 2 Tagsetzungen auf den 7. und den 21. Dezember l. J., jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, u. z. erstere drei in der hiesigen Amtskanzlei, letztere zwei aber im Orte der Pfandobjekte mit dem Anhange bestimmt, daß das Realvermögen nur bei der dritten das Mobiliare aber nur bei der 2ten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werde.

Die Lizitationsbedingungen, das Schätzungsprotokoll und der neueste Grundbuchsextrakt können täglich hieramts eingesehen werden.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 6. November 1863.

3. 2369. (3) Nr. 16543.

E d i k t.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Bouk von Laibach, gegen Franz Jeschich von Stefausdorf pcto. 150 fl. in die öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, gerichtlich auf 546 fl. 80 kr. geschätzten, im Grundbuche Commenda Laibach sub Urb.-Nr. 97a vorkommenden Realität bewilliget, und zur Vornahme die 3 Feilbietungen auf den 23. Dezember l. J., den 23. Jänner und den 24. Februar l. J., jedesmal von 9 — 12 Uhr Vormittags, in der Amtskanzlei mit dem angeordnet worden, daß die

feilzubietende Realität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der letzten Feilbietung aber auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können hiergerichts in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 16. November 1863.

3. 2370. (3) Nr. 16549.

E d i k t.

Im Nachhange zum dießgerichtlichen Edikte ddo. 15. September l. J., Nr. 12879, wird bekannt gemacht, es werde bei dem Umstande, als zu der am 14. November l. J. angeordneten II. exekutiven Feilbietung kein Kauflustiger erschienen ist, nunmehr zu der auf den 14. Dezember d. J. Vormittags, 9 Uhr, hieramts angeordneten III. exekutiven Realfeilbietung geschritten werden.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 16. November 1863.

3. 2371. (3) Nr. 16477.

E d i k t.

Vom gefertigten k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte wird hiemit kundgemacht:

Es sei zur Einbringung der Percentualgebühr aus dem Zahlungsauftrage vom 31. August 1855, Z. 1562, pr. 44 fl. 10 kr., der 5% Verzugszinsen seit 15. Jänner 1856 bis zur Zahlung laufenden und der weiteren Executionskosten die exekutive Feilbietung der, dem Josef Schan von Jescha gehörigen, im Grundbuche Kreutberg sub Refik.-Nr. 109 vorkommenden, gerichtlich auf 625 fl. bewertheten Realität bewilliget, und zur Vornahme derselben seien die 3 Tagsetzungen auf den 23. Dezember l. J., den 23. Jänner und den 22. Februar l. J., jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem angeordnet worden, daß die feilzubietende Realität erst bei der dritten Tagsetzung allenfalls auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Hievon werden sämtliche Kauflustige mit dem in Kenntniß gesetzt, daß sie das Schätzungsprotokoll, den Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen hiergerichts in den gewöhnlichen Amtsstunden einsehen können.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 16. November 1863.

3. 2372. (3) Nr. 16431.

E d i k t.

Vom gefertigten k. k. städtisch-delegirtes Bezirksgerichte wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei zur Einbringung der Rückstände an l. f. Steuern, Grundentlastungsgebühren und politischen Executionskosten, im Gesamtbetrage pr. 92 fl. 59 kr. ö. W. sammt Nebengebühren, die exekutive Feilbietung der, dem Andreas Schabnikar von Brunnerhof gehörigen, gerichtlich auf 1135 fl. 60 kr. bewertheten, im Grundbuche sub Urb.-Nr. 111 ad Pomberg vorkommenden Realität bewilliget, und seien zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsetzungen auf den 23. Dezember l. J., den 23. Jänner und den 23. Februar l. J., jedesmal von 9 — 12 Uhr, hiergerichts mit dem angeordnet worden, daß die feilzubietende Realität erst bei der dritten Tagsetzung allenfalls auch unter dem Schätzungswerte dem Meistbietenden hintangegeben würde.

Hievon werden alle Kauflustige mit dem in Kenntniß gesetzt, daß sie das Schätzungsprotokoll, den Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen in den gewöhnlichen Amtsstunden hiergerichts einsehen können.

K. k. städtisch-delegirtes Bezirksgericht Laibach, am 13. November 1863.

3. 2373. (3) Nr. 16352.

E d i k t.

Von dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur Laibach, nom. des h. Aarard, in die öffentliche Versteigerung der dem Lorenz Deschmann von Verblens gehörigen, im Grundbuche Sonnegg sub Urb.-Nr. 372, und Refik.-Nr. 284 vorkommenden, gerichtlich auf 930 fl. 80 kr. bewertheten Realität zur Einbringung des Rückstandes an l. f. Steuern, Grundentlastungsgebühren und politischen Executionskosten im Gesamtbetrage pr. 290 fl. 22 kr. ö. W. und den auf 12 fl. 31 kr. aufgelaufenen Executionskosten bewilliget, und zu deren Vornahme die drei Feilbietungstagsetzungen auf den 9. Jänner, den 10. Februar und den 12. März l. J., jedesmal Vormittags 9 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem angeordnet worden, daß die feilzubietende Realität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der letzten aber auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

Der Grundbuchsextrakt die Lizitationsbedingungen und das Schätzungsprotokoll können in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 12. November 1863.